

Durchdiener : Erfolgsmodell mit Perspektiven

Autor(en): **Droz, Raynald**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-154283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Durchdiener: Erfolgsmodell mit Perspektiven

Mit der Reform «Armee XXI» wurden im Jahr 2004 die Durchdiener (DD) neu eingeführt. DD sind Milizsoldaten, die ihre gesamte Dienstpflicht am Stück absolvieren (300 Tage). Dies im Unterschied zum Gros der Milizsoldaten, die zuerst eine Rekrutenschule besuchen und anschliessend ihre WK-Pflicht wahrzunehmen haben. Der Anteil DD darf nicht höher als 15 Prozent eines Rekrutenjahrgangs betragen (rund 2800 DD).

Raynald Droz

Nach absolvierter Grundausbildung erfüllen die DD Bereitschaftsdienste und können für subsidiäre Einsätze zur Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren eingesetzt werden. Hauptsächlich unterstützen sie in der Einsatzphase jedoch die Ausbildung in den Lehrverbänden und Kompetenzzentren sowie zahlreiche Anlässe des öffentlichen Interesses. Nach erfolgter Dienstleistung werden die DD für zehn Jahre in die Reserve versetzt.

Nebst der Infanterie als Hauptträger der DD (40 %) bieten auch die Rettungs- und Logistiktruppen sowie die Luftwaffe verschiedene Funktionen dieser Dienstform an. Das Infanterie Durchdiener Kommando 14 (Inf DD Kdo 14) ist die einzige eigenständige DD Rekrutenschule, welche darüber hinaus sogar Rekruten der Militärischen Sicherheit ausbildet.

Der Grundausbildungsdienst (GAD) dauert bis zur Verbandsausbildung (VBA) 1 genau 21 Wochen. In 22 weiteren Wochen wird die eigentliche WK-Pflicht erfüllt (VBA 2 bzw. Bereitschafts- und Einsatzphase). Somit ist der DD ein Schlüsselement in der Wahrnehmung permanenter Aufgaben im Rahmen der abgestuften Bereitschaft.

Lassen Sie mich im Folgenden anhand der Planungsbereiche DO(U)AMP(F)I(S)¹ die Chancen und Risiken der DD aufzeigen. Die daraus resultierenden Erkenntnisse berücksichtigen nicht die Besonderheiten der einzelnen Truppengattungen, sondern basieren auf Erfahrungen des Inf DD Kdo 14.

Die Ausbildung im Bereich Selbstverteidigung (SV) ist eine sehr wichtige Grundlage für die weiteren Einsätze der jungen Inf DD, weil die Verhältnismässigkeit immer gefragt ist.

Bilder: Kdo Inf DD



Doktrin

Die DD werden nach den Einsatzverfahren der Infanterie ausgebildet und eingesetzt. Entscheidend sind jedoch die Auflagen der Bereitschaft und der Einsätze. Trotz ihrer geringen Mannstärke gewährleisten die DD die sofortige Einsatzbereitschaft und sind somit ein Mittel der «ersten Stunde» unserer Armee. Die Doktrin muss in den nächsten Jahren überdacht und auf die rasche und effektive Aufgabenwahrnehmung konzentriert werden. Grundlage hierfür bildet das Einsatzspektrum der Infanterie.

Organisation

Das Inf DD Kdo 14 besteht aus einem Stab (Berufs- und Zeitmilitär) sowie drei Bataillonen.² Der Standort des Kommandos ist in Aarau. Die Bataillone werden in Aarau (bis Ende FGA) und Birmensdorf/Schwyz (VBA 1/VBA 2) ausgebildet. Das Milizkader (bis Zugführer) bildet die DD Rekruten nach Vorgaben der Berufsmilitärs aus. Auf Kompanieebene (inkl. Kp Kdt) stehen ausschliesslich Berufsmilitärs – unterstützt durch Zeitmilitärs – in der Verantwortung.

43 Wochen Ausbildung und Einsatz verlangen nicht nur von den DD selbst, sondern vor allem von Berufs- und Zeitmilitärs eine enorme Durchhaltefähigkeit. Und dennoch: Eine bessere Führungsschule gibt es wohl nirgends und derart gut ausgebildete Bat Stäbe suchen in der Armee ihresgleichen.

Ausbildung

Die Ausbildung der Inf DD basiert auf den WAI 2011.³ Diese regeln Inhalt und

Ziele der Ausbildung im Lehrverband Infanterie. Im Lichte der «Unité de la pensée» sind solche Weisungen sicher sinnvoll. Im Hinblick auf die Effizienz ist die aktuelle Lösung jedoch nicht optimal. Tatsächlich wird derweil in den Weisungen über das Durchdienen⁴ auch präzisiert, dass die Ausbildung auf zukünftigen Einsätze ausgerichtet werden soll.

Zu den aktuellen Einsätzen zählen beispielsweise der Botschaftsschutz «AMBA CENTRO» in Genf und Bern⁵, die Sicherung des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Davos, OPFOR⁶-Einsätze für das Ausbildungszentrum Heer, das Kompetenzzentrum für Auslandseinsätze (SWISS-INT) in Stans oder auch das Grenadierkommando in Isonne. Zudem kommt es nicht selten vor, dass DD für Sportereignisse (VEMZ⁷) zur Verfügung gestellt werden müssen.

Daher wäre es für die Glaubwürdigkeit des Systems – vor allem aber zur Mitteleinsparung – wichtig, dass die Ausbildungsziele im Hinblick auf mögliche Einsätze angepasst würden. Der Führungsstab der Armee (FST A) müsste diese Ziele in enger Zusammenarbeit mit dem Heer als «Force Provider» festlegen und zumindest alle zwei Jahre neu überprüfen.

Material

Relativ viel DD Material (Ausbildung und Einsatz) muss für 300 Tage rund um die Uhr verfügbar sein. Dies schränkt die Handlungsfreiheit der Logistikkbasis der Armee (LBA) zwar ein. Dieser lange Dienst offenbart für die LBA jedoch auch einen Vorteil, weil dadurch mehrere Materiallieferungen und -rücknahmen wegfallen. Trotzdem muss noch klarer definiert werden, welche Logistik den DD zuzusprechen ist. Derzeit sind wir gleich ausgerüstet wie alle Infanterieverbände. Zum einen sind dadurch wertvolle Ressourcen blockiert, die in WK durch andere Verbände genutzt werden könnten. Zum anderen fehlt uns massgeschneiderter Material für die Einsätze.

Personal

Die im Vorfeld der «Armee XXI» formulierte Befürchtung, dass sich die DD aus einem schwierigen, sozial benachteiligten Umfeld mit eher tiefem Bildungsniveau zusammensetzen würden, traf nicht ein. Derzeit zählen wir etwa 7 % junge Menschen ohne abgeschlossene Ausbildung und 5 %, die eine zweijährige Aus-

bildung absolviert haben. Die Übrigen (88 %) haben allesamt mindestens eine dreijährige Ausbildung abgeschlossen oder ein Studium begonnen.

Bei den Kadern besteht die Möglichkeit, für Funktionen als höhere Unteroffiziere (Hauptfeldweibel, Fourier) sowie als Offiziere bis zum Grad des Kompanie-



Die Berufsmilitärs haben Gelegenheit, nicht nur direkt auszubilden, sondern während der VBA 2 die Führungsverantwortung wahrzunehmen.

kommandanten oder als Offizier in einem Stab vorgeschlagen zu werden. Ein Offizier muss zwar 600 Tage am Stück absolvieren, dennoch finden wir heute genügend Freiwillige. DD Kader geniessen zahlreiche Vorteile: Nebst der Möglichkeit, die gesamte Ausbildung am Stück zu absolvieren, können letztlich Führungs- und Einsatzerfahrungen ausgewiesen werden. Zudem bieten gerade die Einsatzphasen Gelegenheiten, mit zivilen und/oder militärischen Partnern zusammenzuarbeiten. Hinsichtlich der Übungen mit fiktiven Gegnern (OPFOR) entwickeln die DD eine ausgeprägte Einsatzvorstellung.

Information

Die Wahrnehmung des DD in der Öffentlichkeit ist noch nicht optimal und entspricht vor allem nicht oder nicht mehr der Realität.

Soldaten und Kader als DD sind Angehörige der Armee mit einer soliden Ausbildung für Einsätze, motiviert und in kürzester Zeit einsatzbereit. Zahlreiche Aufgaben im Bereich der unmittelbaren Bedrohungen können erfüllt werden. Aufgrund der Dienstleistung am Stück können sogar spezifische Sondereinsätze vorbereitet werden.

Der DD wartet nur auf eines: seinen Einsatz. Es wäre wünschenswert, parallel zu einer möglichen Erhöhung der DD Bestände, in der Öffentlichkeit ein glaub-

würdiges, realistisches und positives Bild der DD Philosophie zu vermitteln.

Lösungsansätze

Mögliche Lösungsansätze könnten sein:

- Doktrin der DD bzgl. Bereitschaft und Kraft optimieren.
- Ausbildungsziele auf mögliche Einsätze ausrichten.
- Ausbildungsphasen reduzieren und verbessern und Einsatzphasen verlängern. Es soll ausgebildet werden, was im Einsatz verlangt wird.
- Glaubwürdige und sinnvolle Einsätze realisieren (z. B. Bewachung von Militärfunkstrukturen, Unterstützung von Auslandseinsätzen).
- Im Rahmen der Ausbildung so viel Logistik wie notwendig zuführen und im Rahmen der Bereitschaft adäquates Einsatzmaterial abrufbereit halten.
- Idee der DD mittragen und in der Öffentlichkeit ein positives Bild vermitteln.

Fazit

Traditionelle WK Soldaten und DD sind Bestandteile der Milizarmee. Sie sind täglich landesweit im Einsatz, produzieren Sicherheit und ermöglichen differenzierte und praxisnahe Leistungen. Es ist wichtig, dass die beiden Modelle nicht gegeneinander ausgespielt werden. Sie sind komplementär und mit ihren wesentlichen Besonderheiten unverzichtbar. ■

- 1 Doktrin, Organisation, Unternehmen, Ausbildung, Material, Personal, Finanzen, Information, Sicherheit. Der Bereich «Unternehmen» wird nicht analysiert, da er auf dieser Ebene nur von geringer Bedeutung ist, ebenso wie die Bereiche «Finanzen» und «Sicherheit», auf die wir nur bedingt direkten Einfluss haben.
- 2 Inf DD Bat 141-143 im Dreistartmodell – Einsatzmodell der DD. Vgl dazu ALB XXI, S. 1024.
- 3 Weisungen für die Ausbildung der Infanterie 2011.
- 4 Weisungen des CdA über das Durchdienen vom 23. Dezember 2010.
- 5 Das Inf DD Kdo 14 stellt unter Federführung der militärischen Sicherheit die Massnahmen sicher.
- 6 OPosing FORces.
- 7 Verordnung über den Einsatz militärischer Mittel für zivile und ausserdienstliche Tätigkeiten.



Oberst i Gst
Raynald Droz
Berufsoffizier
Kdt Inf DD Kdo 14
5001 Aarau